

m94 Parabraunerde aus kiesig-sandigen Fließerden aus Material der Goldshöfe-Sande**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	m-L11	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, randlich auch Wald	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge, breite Rücken und Terrassenreste	
Bodentyp	mäßig tief und tief entwickelte Parabraunerde, örtlich pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	kiesig-sandige Fließerden aus Material der Goldshöfe-Sande, häufig mit Überlagerung aus lösslehmhaltigen Fließerden (Deck- über Mittellage)	
Bodenartenprofil	Si4–Ls3,Gr1–4;(Ut4–Lu)	1–4 dm
	Lu–Tu3–Lts,Gr2–4	5–8 dm
	Lts–Ti,Gr3–4;Uls–Si3,Gr3–4	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer, stellenweise sehr stark sauer
Bodenschätzung	sL5V, SL4D, SL5D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Parabraunerde und lessivierte Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (160–290 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–100 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (90–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen östlich von Aalen